



Module des Studiengangs

Battery and Hydrogen Technology (Master)

PO 1

Datum: 08.05.2026

Inhaltsverzeichnis

Master Battery and Hydrogen Technology

Pflichtbereich

Future Battery Production Systems.....	3
Hydrogen as Future Energy Carrier.....	4
Modern Modelling and Artificial Intelligence.....	5

Wahlpflichtbereich

Additive Layer Manufacturing.....	6
Advanced Fluid Separation Processes.....	7
Analytik und Prüfung in der Oberflächentechnik.....	8
Anwendung kommerzieller FE-Software.....	9
Charakterisierung von Oberflächen und Schichten.....	10
Computer Aided Process Engineering 1 (Introduction).....	11
Computer Aided Process Engineering 2 (Design verfahrenstechnischer Anlagen).....	12
Data Science in Fluid Mechanics.....	13
Digitale Schaltungstechnik.....	14
Digitale Technologien in der Verfahrenstechnik.....	15
Energy Efficiency in Production Engineering.....	16
Energy Turnaround – Industrial Hydrogen Applications.....	17
Formulation Technology for Components of Battery and Hydrogen Systems.....	18
Fuel Cell Systems.....	19
Keramische Werkstoffe/Polymerwerkstoffe.....	20
Life Cycle Assessment for Sustainable Engineering.....	21
Material Cycles of Energy Storage Systems and Converters.....	22
Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung.....	23
Mikroskopie und Partikelmessung im Mikro- und Nanometerbereich.....	24
Modeling and Simulation of hydrogen-based Energy Systems.....	25
Modern Batteries for BHT.....	26
Molekulare Simulation.....	27
Numerical simulation of reactive flows.....	28
Numerik von Differentialgleichungen.....	29
Numerische Simulation (CFD).....	30
Orientierung Dienstleistungsmanagement.....	31
Process Technology of Nanomaterials.....	32
Produktionstechnik für die Elektromobilität.....	33
Prozess- und Anlagensicherheit.....	34
Separation and Purification of Energy Carriers.....	35
Simulationsmethoden der Partikeltechnik.....	36
Smart Sensing in Fluid Dynamics.....	37
Spezialisierung Recht.....	38
Werkstofftechnologie für die Circular Economy.....	39

Laborbereich

Interdisziplinäres Forschungsmodul Batterie.....	40
Interdisziplinäres Forschungsmodul Wasserstoff.....	41

Überfachliche Profilbildung

Überfachliche Profilbildung.....	42
----------------------------------	----

Studienarbeit

Studienarbeit.....	43
--------------------	----

Abschlussmodul

Abschlussmodul Master Battery and Hydrogen Technology.....	44
--	----

Pflichtbereich	
Modulname	Future Battery Production Systems
Nummer	2521000070
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Präsentation (10 min)
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage • Grundlagenwissen Lebenszyklus unterschiedlicher Batteriegenerationen (u.a. LIB, NIB, ASSB) • Komplexe Fragestellungen im Hinblick auf unterschiedliche Batteriegenerationen zu analysieren • Aktuelle Forschungsfragen zum Lebenszyklus Batterie kritisch zu analysieren und zu bearbeiten • Effektiv im Team zu arbeiten und die Vorstellung von Zwischen- und Endergebnissen anzuleiten und umzusetzen • Komplexe Probleme zu identifizieren und strukturiert Lösungsansätze zu entwickeln • Selbständig neues komplexes Wissen anzueignen und anzuwenden • Ergebnisse auf unterschiedliche Art zielorientiert aufzuarbeiten, darzustellen und zu präsentieren	

↑

Modulname	Hydrogen as Future Energy Carrier
Nummer	2536000010
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Vorlesung befasst sich mit dem Mobilitätsthema Wasserstoff und Wasserstoff als Energieträger der Zukunft. Durch die Teilnahme werden die Studierenden befähigt, die Grundzüge der Wasserstoffkreislaufwirtschaft erklären und objektive Maßstäbe zu dessen ökologischer Realisierung im Transportsektor ansetzen zu können. Sie sind in der Lage, die grundlegenden physikalischen als auch chemischen Eigenschaften von Wasserstoff zu benennen. Die Studierenden sind zudem in der Lage die thermodynamischen Eigenschaften und damit verbundene kinetische Berechnungen sowie Wirkungsgradberechnungen selbständig anzuwenden. Sie können sowohl bereits etablierte als auch zukünftige Speicherformen für Wasserstoff analysieren und erläutern. Sie sind in der Lage, die Vor- und Nachteile der Wasserstoffnutzung im Hinblick auf den batterieelektrischen Antrieb von Automobilen zu bewerten und einen Vergleich zur alternativen Verbrennung von Wasserstoff zu ziehen. Auf Basis dieses Wissens können sie entscheiden, welche Form energetisch günstiger ist. Durch ausführliche Diskussionen sind die Studierenden für die im Zusammenhang mit Wasserstoff als Energieträger notwendigen sicherheitsrelevanten Themen sensibilisiert und können Sicherheitskonzepte erstellen und bewerten.	

↑

Modulname	Modern Modelling and Artificial Intelligence
Nummer	2521000090
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Erstellung und Dokumentation von KI-Modellen
Qualifikationsziel	
Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein fundiertes Verständnis zentraler Methoden des modernen maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz. Sie können grundlegende Lernparadigmen, Modellklassen sowie aktuelle KI-Architekturen wie hybride Modellierungsansätze, Graph Attention Networks, Transformermodelle, Diffusionsmodelle und Mixture of Experts einordnen, beschreiben und hinsichtlich ihrer Eignung für verfahrenstechnische Anwendungen bewerten. Auf Basis der erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse sind sie in der Lage, geeignete datengetriebene und hybride Methoden auszuwählen, deren Robustheit und Unsicherheiten einzuschätzen und diese mit Python umzusetzen. Die Studierenden können reale Datensätze analysieren, Modelle entwickeln und validieren sowie verschiedene Ansätze sinnvoll kombinieren und weiterentwickeln, um komplexe Aufgabenstellungen der Prozess- und Systemmodellierung eigenständig zu lösen.	

↑

Wahlpflichtbereich

Modulname	Additive Layer Manufacturing
Nummer	2510300
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 120 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage eine geeignete 3D-Drucktechnologie und die entsprechenden Materialien für ein Bauteil auswählen, um dieses mit Hilfe des 3D-Drucks herzustellen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die gesamte Prozesskette vom CAD-Modell bis zum realen, einsatzbereiten Teil zu planen und durchzuführen. Geeignete Nachbearbeitungsschritte, Oberflächenvorbereitung und Oberflächenveredelung können von den Studierenden verglichen und ausgewählt werden. Die Studierenden sind in der Lage, den Prozess der Bauteilkonstruktion zu konzipieren, sodass der Erfolg der Druckbarkeit erhöht, der Materialabfall reduziert und die Nachbearbeitungszeit verringert wird. Mit dem Wissen über Additive Manufacturing und die Topologieoptimierung sind die Studierenden in der Lage, anspruchsvolle, topologieoptimierte Modelle zu erstellen oder bestehende Modelle neu zu gestalten.	

↑

Modulname	Advanced Fluid Separation Processes
Nummer	2541430
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur, 90 Minuten oder mündliche Prüfung, 30 Minuten
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden kennen die Charakteristika einer Integration von Reaktion und Stofftrennung. Die Prozesse der Chemisorption, Reaktivdestillation, Reaktivextraktion (Absorption und Adsorption), Chromatographie, Trocknung sowie Membranverfahren sind bekannt. Vorteilhafte Einsatzmöglichkeiten können identifiziert werden. Die unter betrieblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten optimale Verfahrensgestaltung sowie das Design geeigneter apparativer Umsetzungen können quantitativ entworfen werden. Die Studierenden können diese Themen mündlich und schriftlich in englischer Sprache bearbeiten und kommunizieren.	

↑

Modulname	Analytik und Prüfung in der Oberflächentechnik
Nummer	2525030
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	Kenntnisse der Differential- und Integralrechnung, elementares Verständnis physikalischer Zusammenhänge
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündlich Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden sind in der Lage, auf dem Gebiet der Analytik und Charakterisierung von Oberflächen und Schichten geeignete Verfahren zu beschreiben und anwendungsorientiert anzuwenden. Gleichzeitig können die Teilnehmer*innen der Vorlesung exemplarisch die physikalische Grundkenntnisse (Strahlungsgesetze, Energieerhaltung, Atommodell usw.), die sie im Bachelorstudium erworben haben, anhand der oberflächentechnischen Fragestellung anwenden.	

↑

Modulname	Anwendung kommerzieller FE-Software
Nummer	2529010
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (60 min) in Gruppen
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Berechnungen, die im Hintergrund kommerzieller FE-Software ablaufen, beschreiben und Ergebnisse graphisch darstellen. Die Studierenden sind befähigt, gegebene Problemstellungen eigenständig anhand von Rechnerübungen zu lösen. Ferner sind sie in der Lage, Einstellungen kommerzieller FE-Tools begründet auszuwählen und Strukturen hinsichtlich ihrer Festigkeit bewerten zu können.	

↑

Modulname	Charakterisierung von Oberflächen und Schichten
Nummer	2525210
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls gängige Verfahren zur Charakterisierung mechanischer, elektrischer und optischer Eigenschaften von dünnen und ultradünnen Schichten sowie der Benetzungseigenschaften von Oberflächen beschreiben. Sie sind in der Lage, Verfahren zur Bestimmung der Dicke, Topographie, Zusammensetzung und inneren Struktur von Oberflächen bzw. Schichten auszuwählen.	



Modulname	Computer Aided Process Engineering 1 (Introduction)
Nummer	2541500
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen: 1. online Hausarbeit zu Simulationsanwendungen (Gewichtung bei der Berechnung der Modulnote 2/5) 2. Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (30 min) (Gewichtung bei der Berechnung der Modulnote 3/5)
Zu erbringende Studienleistung	
Zusammensetzung der Modulnote	2 Prüfungsleistungen: 1. online Hausarbeit zu Simulationsanwendungen (Gewichtung bei der Berechnung der Modulnote 2/5) 2. Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (30 min) (Gewichtung bei der Berechnung der Modulnote 3/5)
Qualifikationsziel	
Die Studierenden können Informationen über physikalische Eigenschaften und Phasengleichgewichte auswählen, die für die Modellierung und Simulation von Flüssigkeitstrennungsprozessen, insbesondere von Dampf-Flüssigkeits-Trennungen, benötigt werden. Sie sind in der Lage, zwischen den Parametern zu unterscheiden und abzuwägen, sowie Datensammlung von relevanten Daten, wie physikalischen Stoffeigenschaften, konzipieren. Für ein gegebenes Prozessfließbild oder Trennproblem können sie auf der Grundlage des Gleichgewichtsstufenmodells eine geeignete Reflexion in einer Fließbildsimulation entwickeln. Für ausgewählte Anlagentypen, wie z.B. Wärmetauscher und Destillationskolonnen, sind sie in der Lage, eine kostenoptimale Auswahl und Dimensionierung durchzuführen. Insgesamt kennen sie den typischen Arbeitsablauf bei der Auslegung von Fluidprozessen im Rahmen der computergestützten Verfahrenstechnik. Die Studierenden sind in der Lage, dies in englischer Sprache mündlich und schriftlich zu kommunizieren und abzuleisten.	

↑

Modulname	Computer Aided Process Engineering 2 (Design verfahrenstechnischer Anlagen)
Nummer	2541270
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen: 1. Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min) (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 3/5) 2. Präsentation eines vorlesungsbegleitenden Projektes (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 2/5)
Zu erbringende Studienleistung	
Zusammensetzung der Modulnote	2 Prüfungsleistungen: 1. Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min) (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 3/5) 2. Präsentation eines vorlesungsbegleitenden Projektes (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 2/5)
Qualifikationsziel	
Die Studierenden können die wesentlichen Prozessschritte zur Entwicklung und Gestaltung eines verfahrenstechnischen Prozesses erläutern. Sie erkennen die erforderlichen Informationen für das Design einer verfahrenstechnischen Anlage (stofflich, sicherheitstechnisch, reaktionstechnisch etc.) und können diese aus geeigneten Quellen (Literatur, Stoffdatenbanken, etc.) ableiten. Unter Nutzung einer Fließbildsimulation können sie einen quantitativen Verfahrensentwurf konzipieren. Für die wesentlichen Apparate (Wärmeübertrager, Kolonnen) können sie geeignete Bauformen auswählen und diese anforderungsgerecht dimensionieren. Unter Beachtung logistischer und sicherheitstechnischer Aspekte können sie einen Anlagenentwurf erstellen und diesen in geeigneter Form präsentieren.	

↑

Modulname	Data Science in Fluid Mechanics
Nummer	2512000080
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Hausarbeit mit Präsentation
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden sind durch mehrere angewandte Übungseinheiten mit MATLAB in der Lage, die verschiedenen Arten von Unsicherheiten und deren Ausbreitung zu klassifizieren und zu quantifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Hauptquellen dieser Unsicherheiten zu identifizieren und zu quantifizieren und diese zu reduzieren. Mit Hilfe der Tecplot-Software können die Studierenden Strömungen mit verschiedenen Ansätzen visualisieren und den besten Ansatz identifizieren, um die wesentlichen visuellen Informationen aus den Strömungsmomentaufnahmen zu extrahieren. Durch das Erlernen und Anwenden verschiedener Spektralzerlegungstechniken sind die Studierenden in der Lage, die relevantesten und dominantesten Moden zu identifizieren und physikalisch zu interpretieren. Durch die Verwendung realer numerischer und experimenteller Daten und die Anwendung verschiedener Unsicherheits- und Spektralanalysemethoden werden die Studierenden realistischen wissenschaftlichen Datenanalyseszenarien ausgesetzt, die es ihnen ermöglichen, die relevantesten physikalischen Informationen aus allen möglichen Strömungsdaten zu untersuchen und zu extrahieren.	

↑

Modulname	Digitale Schaltungstechnik
Nummer	2538090
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden sind fähig, Zahlensysteme und Boolesche Algebra anzuwenden und die Ergebnisse zu analysieren. Sie können Methoden zur Vereinfachung von elektronischen Schaltungen und zur Datenverarbeitung auf bisher unbekannte Anwendungsbeispiele übertragen. Weiterhin sind sie in der Lage, verschiedene Verfahren zur theoretischen und praktischen Realisierung von Logik-, Kipp-, Zähler- und Rechen-schaltungen bedarfsgerecht auszuwählen und zu benutzen. Sie können die Herstellung von Leiterplatten beschreiben, sie anwenden und untersuchen.	

↑

Modulname	Digitale Technologien in der Verfahrenstechnik
Nummer	2541450
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min) # Präsenz oder digital
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Vorlesung: Die Studierenden können die wesentlichen Begriffe im Kontext Digitalisierung und Industrie 4.0 erläutern und abgrenzen. Sie können Methoden des Maschinellen Lernens benennen, erläutern und bekannte Verfahren anwenden. Die Studierenden können argumentieren, welche Verfahren für eine Problemstellung geeignet sind. Sie kennen die allgemeine Vorgehensweise bei der Datenanalyse und können bekannte Algorithmen beschreiben und anwenden. Die verwendeten Algorithmen können hinsichtlich ihrer Vorhersagegenauigkeit analysiert und beurteilt werden. Typische Modellfehler können die Studierenden erkennen und bewerten. Übung: Die Studierenden sind in der Lage die erlernten Kenntnisse auf Praxisbeispiele zu abstrahieren. Die zur Datenaufbereitung und Visualisierung notwendige Programmierumgebung sowie bekannte Tools können sie auswählen und anwenden. Die Studierenden können einfache Algorithmen der statistischen Datenanalyse und des maschinellen Lernens programmieren und ausführen. Weiterhin sind die Studierenden befähigt erfolgreich in einer Gruppe zu arbeiten, effizient zu kommunizieren und Lösungen eigenständig zu erarbeiten. Durch die Arbeit mit anderen Personen (Gruppenmitglieder, Betreuer) befördert dies die Studierenden in ihrer Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenz.	



Modulname	Energy Efficiency in Production Engineering
Nummer	2522930
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur+ (120 min) oder mündliche Prüfung+ (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	Präsentation und/oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen eines Teamprojektes (auf Antrag fließt das Ergebnis der Studienleistung im Rahmen von Klausur+ bzw. Mündliche Prüfung+ zu maximal 20% in die Bewertung ein)
Qualifikationsziel	
Die Studierenden • erläutern die Planung, Gestaltung und Entwicklung nachhaltigkeitsorientierter Produktionssysteme in verschiedenen Kontexten • beurteilen verschiedene Strategien (z.B. Effizienzstrategie) und Prinzipien (z.B. Vermeidungsprinzip) einer nachhaltigen Entwicklung in definierten Anwendungsfällen im Labormaßstab • bewerten bestehende Produktionssysteme in ökonomischer, ökologischer und sozialer Dimension • sind in der Lage, die Ergebnisse verschiedener Effizienzstrategien an Fachfremde zu illustrieren und relevante Annahmen, Einschränkungen und Rahmenbedingungen korrekt anzuwenden • konzipieren im Rahmen des Teamprojekts eigene Forschungsfragen, werten Versuche aus und leiten eine Ergebnispräsentation der Forschungsergebnisse ab • organisieren sich im Teamprojekt und sammeln Erfahrungen in relevanten Softskills u.a. Teamarbeit, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit • analysieren nachhaltigkeitsorientierte Produktionssystem innerhalb eines vorgegebenen Themas • sind in der Lage, relevante Handlungsfelder und Maßnahmen für eine nachhaltige Produktion auszuwählen	

↑

Modulname	Energy Turnaround – Industrial Hydrogen Applications
Nummer	2521000010
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden bekommen Kenntnisse im Bereich der H ₂ -Erzeugung, Wirtschaft, Speicherung, Transport und Nutzung vermittelt. Nach Abschluss der Vorlesung und Übung können die Studierenden Anwendungsmöglichkeiten von H ₂ benennen und die allgemeinen Wirkzusammenhänge entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschreiben, die Relevanz von H ₂ auf dem Weg zur Klimaneutralität erkennen, relevante Technologien im Kontext Wasserstoff benennen und erläutern sowie wesentliche Merkmale bzgl. der Transformation des Energiesektors diskutieren und reflektieren.	

↑

Modulname	Formulation Technology for Components of Battery and Hydrogen Systems
Nummer	2521000110
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte ingenieur- und naturwissenschaftliche Kompetenzen, um Rezepte, Prozesse und Verfahren zur verfahrenstechnischen Herstellung von Komponenten für Batterie# und Wasserstoffsysteme sicher gestalten, anwenden und bewerten zu können. Dabei lernen sie neben vertieften Grundlagen aktuelle Trends und Forschungsergebnisse einzuordnen, geeignete Unit Operations, Prozesse und Produktionsverfahren zu gestalten und komplexe Herausforderungen systematisch zu lösen. Ebenso entwickeln sie die Fähigkeit ihr Wissen flexibel auf industrielle Anwendungen im Batterie- und Wasserstoffbereich zu übertragen.	

↑

Modulname	Fuel Cell Systems
Nummer	2536230
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Vorlesung behandelt das zukunftsrelevante Thema der Brennstoffzellensysteme. Durch die Teilnahme werden die Studierenden in die Lage versetzt, einen Produktionskreislauf der Einzelkomponenten zu skizzieren und objektive Maßstäbe für dessen ökologische Realisierung im Mobilitätssektor anzusetzen. Sie sind in der Lage, die grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften der Komponenten zu benennen. Die Studierenden sind in der Lage, thermodynamische Eigenschaften und damit verbundene kinetische Berechnungen sowie Wirkungsgradberechnungen selbstständig anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, neben den etablierten Formaten auch die Formen spezieller Brennstoffzellen(-systeme) zu erklären und zu analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Vor- und Nachteile, insbesondere in Bezug auf den batterieelektrischen Antrieb im Mobilitätssektor, zu beurteilen, und auch der Vergleich mit der Verbrennung von Wasserstoff kann analysiert und unterschieden werden, welche Form energetisch günstiger ist. Ausführliche Erörterungen relevanter Systemaspekte werden von den Studenten und Studentinnen beschrieben und runden somit die Qualifikationsziele ab.	

↑

Modulname	Keramische Werkstoffe/Polymerwerkstoffe
Nummer	2524120
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen: a) Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (20 min) zu Keramische Werkstoffe (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 1/2) b) Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (20 min) zu Polymerwerkstoffe (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 1/2)
Zu erbringende Studienleistung	
Zusammensetzung der Modulnote	2 Prüfungsleistungen: a) Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (20 min) zu Keramische Werkstoffe (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 1/2) b) Klausur (60 min) oder mündliche Prüfung (20 min) zu Polymerwerkstoffe (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 1/2)
Qualifikationsziel	
Die Studierenden können die verschiedenen technischen Porzellane, Keramiken und Polymere (hier: Thermoplaste, Elastomere und Duroplaste) auflisten sowie deren chemische, physikalische und mechanische Eigenschaften beschreiben. Die Studierenden können einen nicht-metallischen Werkstoff einer der vorgenannten Werkstoffgruppen zuordnen. Die Studierenden können die Herstellverfahren für technische Keramiken und Polymere benennen und erklären, welches Herstellverfahren für konkrete Bauteile sinnvollerweise eingesetzt werden sollte. Die Studierenden können an Hand von Bauteilbeispielen die Konstruktionsprinzipien für nicht-metallische Werkstoffe aufzählen, verstehen und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ein geeignetes Polymer oder eine passende Keramik für ein gegebenes Bauteil auszuwählen. Die Studierenden können herausfinden, welche nichtmetallischen Werkstoffe sich für welche Anwendung eignen und sind dadurch in der Lage, diese Werkstoffe zielgerichtet in der beruflichen Praxis einzusetzen.	

↑

Modulname	Life Cycle Assessment for Sustainable Engineering
Nummer	2545020
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur+ (120 min) oder mündliche Prüfung+ (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	Präsentation und/oder schriftliche Ausarbeitung im Rahmen eines Teamprojektes (auf Antrag fließt das Ergebnis der Studienleistung im Rahmen von Klausur+ bzw. Mündliche Prüfung+ zu maximal 20% in die Bewertung ein)
Qualifikationsziel	
Die Studierenden... • sind in der Lage, eine Ökobilanz gemäß ISO 14040/14044 durchzuführen • können eine bestehende Ökobilanz hinsichtlich der Aussagekraft der Ergebnisse sowie möglicher Schwachstellen analysieren • sind in der Lage, die Ergebnisse einer Ökobilanz an Laien zu kommunizieren, und dabei auf relevante Annahmen, Einschränkungen und Rahmenbedingungen einzugehen • können die verschiedenen Wahlmöglichkeiten, welche ihnen bei der Modellierung im Rahmen einer Ökobilanz zur Verfügung stehen, wiedergeben, und eine begründete Entscheidung treffen, welche dieser Modellierungsansätze sie in einem gegebenen Kontext anwenden würden • können relevante Inhalte innerhalb eines vorgegebenen Themas aus dem Bereich Ökobilanzierung identifizieren, verstehen, aufbereiten, und für andere verständlich präsentieren • können, unter Nutzung von bereitgestellten Daten, eine Ökobilanzsoftware anwenden, um damit aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen • können sich im Rahmen einer Gruppenarbeit effektiv selbst organisieren, die Arbeit aufteilen, eine termingerechte Zielerreichung sicherstellen und eine lösungsorientierte Kommunikation praktizieren	



Modulname	Material Cycles of Energy Storage Systems and Converters
Nummer	2521000060
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden bekommen Kenntnisse im Bereich des Rohstoffabbaus und der Verarbeitung von Materialien zu Komponenten für die Fertigung von Energiespeichern und -wandlern. Hierbei liegt der Fokus einerseits auf den unterschiedlichen Ländern, in denen Rohstoffe abgebaut werden, den Rohstoffabbau-prozessen (u.a. über Bergbau), der Nachverfolgbarkeit der Materialien (Traceability, Transportketten) und auf den Verarbeitungsprozessen zur Herstellung geeigneter Materialien für Energiespeicher und -wandlern. Andererseits steht die Rückführung der Materialien aus der Nutzung, d.h. am Ende des Lebensweges, im Vordergrund. Thematisch werden hier u.a. unterschiedliche Recyclingprozesse (Demontage, Mechanische, Thermische, Hydro- und Pyrometallurgische Aufbereitungsverfahren) sowie die anschließende Rückführung der recycelten Materialien in minder-, gleich- oder höherwertige Produktionsprozesse behandelt. Nach Abschluss der Vorlesung und Übung können die Studierenden Abbau- und Produktionsprozesse sowie Recyclingprozesse benennen und die allgemeinen Wirkzusammenhänge entlang der gesamten Wertschöpfungskette beschreiben, die Relevanz des Rohstoffrecyclings und der Nachverfolgbarkeit der Rohstoffe entlang der Supply Chain erkennen, relevante Technologien benennen und erläutern sowie wesentliche Merkmale bzgl. Einflussfaktoren auf die Transformation des Energiesektors diskutieren und reflektieren.	

↑

Modulname	Methoden der Prozessmodellierung und -optimierung
Nummer	2520460
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Projektmappe zum Teamprojekt
Qualifikationsziel	
Die Studierenden können die Unterschiede zwischen der deterministischen physikalischen, der empirischen und der stochastischen Modellierung erläutern. Sie sind in der Lage, verfahrenstechnische, chemische- und biotechnologischer Prozesse zu analysieren und für die Beantwortung von spezifischen Fragestellungen geeignete Modellansätze auswählen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Typen von empirischen Prozessmodellen und können diese anwenden, um anhand von gegebenen Daten Modellparameter zu berechnen. Sie können zudem stochastische Modelle für einfache Beispielsysteme konzipieren und analysieren. Die Studierenden können aus einer Prozessbeschreibung eigenständig physikalische Modelle entwickeln und diese benutzen, um Prozesse zu bewerten und zu optimieren. Weiterhin können sie die Modelle in der Software Matlab implementieren und die Simulationsergebnisse analysieren und interpretieren.	

↑

Modulname	Mikroskopie und Partikelmessung im Mikro- und Nanometerbereich
Nummer	2521080
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	keine
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden den Aufbau und die Funktionsweise von optischen Mikroskopen beschreiben und den Zusammenhang zwischen Strahlengang und Bilderzeugung bzw. #kontrastierung erklären. Darauf aufbauend können sie für biologische und technische Anwendungen geeignete mikroskopische Techniken und Parameter auswählen. Die Studierenden sind in der Lage den Aufbau von Elektronenmikroskopen zu skizzieren und die Funktionsweise der einzelnen Baugruppen zu erklären. Sie können die einzelnen Effekte, die beim Auftreffen von Elektronen auf Materie entstehen, wiedergeben und mit den verschiedenen Detektoren des Geräts verknüpfen. Die Studierenden kennen die Anforderungen an elektronenmikroskopische Proben und können geeignete Präparationstechniken auswählen. Die Studierende können die Funktion aller üblichen Methoden zur Partikelgrößenanalyse erklären und sind in der Lage, Kriterien für die Wahl einer Messmethode anhand des zu untersuchenden Stoffsystems abzuleiten. Sie können erhaltene Partikelgrößenverteilungen umrechnen und charakteristische Werte berechnen. Die Studierenden kennen den Aufbau und die Funktionsweise von ausgewählten Rastersondenmikroskopen (STM und AFM) und können verschiedene Messmodi erklären. Sie sind in der Lage Messergebnisse kritisch auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsergebnisse in Gruppen zu erstellen und zu präsentieren.	

↑

Modulname	Modeling and Simulation of hydrogen-based Energy Systems
Nummer	2519000020
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (120 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden... • erlangen ein umfassendes Verständnis über wasserstoffbasierte Energiesysteme und deren dynamischen Betrieb. • erhalten einen Überblick über relevante Fluide in wasserstoffbasierten Energiesysteme (u.a. Wasserstoff und mögliche Derivate, relevante Edukte und Produkte, Wärmeübertragungsfluide), deren Stoffeigenschaften und Möglichkeiten, diese Eigenschaften in Systemsimulationsmodellen zu berücksichtigen. • erhalten einen Überblick über relevante Bilanzgleichungen und Transportprozesse (insb. Wärme- und Stofftransport) und deren Abbildung in Systemsimulationsmodellen. • erhalten einen Überblick über relevante Komponenten wasserstoffbasierter Energiesysteme und deren Wirkprinzipien. • sind in der Lage, basierend auf Systemfließbildern komplexe Systemmodelle mithilfe bestehender Bausteine (z.B. Komponenten- und Teilsystemmodelle) zu erstellen, zu parametrieren und zugehörige Regelkreise zu implementieren. • sind in der Lage, vorgegebene Fragestellung mithilfe der Systemmodelle zu beantworten und eigenständig weiterführende Fragestellungen abzuleiten. • sind in der Lage, die erzeugten Simulationsergebnisse kritisch zu bewerten und Optimierungsmaßnahmen für das System und den dynamischen Betrieb abzuleiten (z.B. hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Effizienz und Betriebsstrategie). • sind in der Lage, die Simulationsergebnisse in geeigneter Weise grafisch und textlich aufzubereiten und zu dokumentieren.	



Modulname	Modern Batteries for BHT
Nummer	2520000020
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Im Hinblick auf die Energiespeicherung in Batterien lernen die Studierenden die thermodynamischen und kinetischen Grundlagen zum Verständnis und zur Beschreibung elektrochemischer Reaktionen kennen. Sie werden mit den wichtigsten Konzepten und Ansätzen der Elektrochemie sowie bedeutsamen Aspekten der Materialwissenschaft und -technik vertraut gemacht und erfahren, wie sie in ausgewählten Anwendungen eingesetzt werden. Darüber hinaus erlangen die Studierenden das Wissen, wie Sie über geeignete Methoden Materialien und Elektroden charakterisieren und somit neue Materialien und Prozesse für ausgewählte Batterien identifizieren und optimieren können.	

↑

Modulname	Molekulare Simulation
Nummer	2519060
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	keine
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss dieses Moduls können die Studierenden die grundlegenden physikalischen Konzepte der molekularen Simulation und die daraus entwickelten Simulationstechniken erläutern. Sie können verschiedene Simulationsmethoden und molekulare Modellierungsansätze hinsichtlich Ihrer Anwendbarkeit für unterschiedliche Fragen- und Aufgabenstellungen beurteilen. Mit dem erworbenen Wissen sind sie in der Lage, Monte Carlo und Molekulardynamik Simulation durchzuführen und zu analysieren, um thermophysikalische und strukturelle Eigenschaften zu bestimmen. Sie haben die Fähigkeit erworben, dieses Wissen vertiefend in studentischen Arbeiten anzuwenden.	



Modulname	Numerical simulation of reactive flows
Nummer	2518000000
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen: 1. Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min) (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote 3/5) 2. Schriftlicher Bericht über Simulationsanwendungen (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote 2/5)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Durch den Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage: • die thermophysikalischen Eigenschaften und die chemische Kinetik von Gasgemischen zu berechnen; • die Grundlagen der Finite-Volumen-Methode zu verstehen; • Rechengitter einfacher Geometrien zu erzeugen; • 1D- und 2D-Simulationen von reaktiven Strömungen durchzuführen; • serielle und parallele Simulationen durchzuführen; • die Ergebnisse durch Visualisierung und Postprocessing von Strömungseigenschaften kritisch zu bewerten.	

↑

Modulname	Numerik von Differentialgleichungen
Nummer	2543020
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden sind in der Lage, 1. verschiedene Lösungsstrategien zum Lösen von Differentialgleichungen zu benennen. 2. die Unterschiede zwischen den existierenden Methoden anhand eines gegebenen Beispiels zu erklären. 3. für gegebene Fallbeispiele geeignete Lösungsmethoden auszuwählen. 4. mit diesen Lösungsmethoden Lösungen von Beispielp Problemen berechnen. 5. die berechneten Ergebnisse auf Basis von Referenzlösungen zu bewerten. 6. die Gültigkeitsgrenzen ihrer Lösungen auf Basis der zugrunde liegenden Annahmen zu beschreiben und Verbesserungsmöglichkeiten abzuleiten.	

↑

Modulname	Numerische Simulation (CFD)
Nummer	2520140
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden erwerben tiefergehende Kenntnisse über die mathematischen Grundlagen der Diskretisierung und der numerischen Lösung des Systems der Bilanzgleichungen von technischen Strömungen und sind in der Lage, diese zu erklären. Sie können aus den Erhaltungsgleichungen physikalische Zusammenhänge zu den Diskretisierungsmethoden herstellen und die Grundbegriffe numerischer Verfahren einordnen. Die Studierenden sind in der Lage, die grundsätzlichen Anforderungen an den Einsatz numerischer Verfahren in der Praxis zu nennen und zu erklären. Die Studierenden lernen, zur Lösung von komplexen Strömungsproblemen angemessene Modelle anzuwenden und die Qualität von darauf basierenden Computersimulationen bewerten zu können. ns based on these models.	

↑

Modulname	Orientierung Dienstleistungsmanagement
Nummer	2201000000
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Portfolio oder 1 Take-Home-Examen
Qualifikationsziel	
Abhängig von den gewählten Lehrveranstaltungen: Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis von Marken und über das Wissen, welche Aspekte bei der Markenbildung eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Marken entwickelt und positioniert werden und welche Instrumente hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten markenbezogenen Maßnahmen Effekte zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um die Marke messen und Einflussgrößen quantifizieren zu können. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Markenmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung eine Problemlösung zu erarbeiten. Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über das grundlegende Verständnis der Innovation von Geschäftsmodellen und über das Wissen, welche Faktoren bei der Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen eine Rolle spielen. Darüber hinaus verstehen sie und können kritisch diskutieren, wie Innovationen entwickelt werden und welche Methoden hierfür geeignet sind. Sie können theoriebasiert argumentieren, warum von bestimmten Unternehmensmaßnahmen Effekte auf den Innovationserfolg zu erwarten sind und verfügen über Methodenwissen, um Geschäftsmodellinnovationen selbst zu entwickeln, zu evaluieren und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können auf Basis einer komplexen Praxisfragestellung im Bereich des Innovationsmanagements präzise Problemstellungen und Forschungsfragen formulieren und mittels der erlernten Inhalte und Methoden aus der Vorlesung und weiterer in der Übung vermittelten Methoden Problemlösungen zu erarbeiten. Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Erfassung, Gestaltung und Evaluation von Kundenbeziehungen stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte und Methoden selbständig Fragestellungen des Kundenbeziehungsmanagements in verschiedenen Branchenkontexten erfassen, konzeptionell strukturieren und analysieren. Sie verfügen über Methodenwissen und dessen Anwendung zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten, die zur Beantwortung von Fragestellungen des Customer Relationship Managements erforderlich sind.	

↑

Modulname	Process Technology of Nanomaterials
Nummer	2521500
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse in der Prozesstechnik von Nanomaterialien: Sie können verschiedene Kategorien von Nanomaterialien und Nanopartikeln definieren sowie die Eigenschaften, Analyse und den Nutzen der Materialien in verschiedenen Anwendungen schildern. Sie sind in der Lage verschiedene Herstellungsmethoden (insbesondere Zerkleinerungsprozesse, gasphasen- und flüssigphasenbasierte Synthesen) zu beschreiben und bestehende Prozesse zu optimierend zu planen.	

↑

Modulname	Produktionstechnik für die Elektromobilität
Nummer	2522540
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
<i>Die Studierenden können</i> # • die spezifischen Komponenten eines elektrisch angetriebenen Fahrzeugs von den Komponenten eines konventionellen Fahrzeugs abgrenzen # Auswirkungen der neuen Komponenten auf die Lieferketten des OEM und der Automobilzulieferer ableiten # • grundlegende Produktionsabläufe in der Herstellung des elektrischen Antriebsstrangs auslegen und dabei die fertigungstechnischen Herausforderungen, die bei der Produktion von elektrisch angetriebenen Fahrzeugen auftreten, berücksichtigen # • Optimierungspotentiale insbesondere in der Montage/Demontage von Traktionsbatterien zu identifizieren # • Aufgaben in der Montage entsprechend der Mitarbeiterqualifikation zuordnen # • neue Produktionstechnologien hinsichtlich (Karosserie-)Leichtbau und elektrischer Antriebstrang wiedergeben, diese in die Prozesskette einordnen, sicherheitskritische Tätigkeiten identifizieren und Maßnahmen zur Risikosenkung durchführen # • in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten	



Modulname	Prozess- und Anlagensicherheit
Nummer	2541460
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden besitzen mit Abschluss dieses Moduls Kenntnisse über die sichere und umweltverträgliche Herstellung von chemischen Produkten. Sie haben ein Grundwissen über das Erkennen und Beurteilen von Gefährdungen, aufbauend auf einem methodischen Ansatz des Risikomanagements. Sie können Gefährdungspotentiale auf Basis systematischer Prozess- und Anlagenbetrachtungen erkennen und durch verschiedene Maßnahmen der Anlagensicherheit vermindern. Die Studierenden kennen die grundlegenden Gesetze, Verordnungen und technischen Regeln zur Anlagensicherheit. Sie erwerben Kenntnisse über den sicheren und sachkundigen Umgang mit Gefahrstoffen sowie über die Grundlagen des technischen Brand- und Explosionsschutzes.	

↑

Modulname	Separation and Purification of Energy Carriers
Nummer	2541000000
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	Klausur (90 min) oder mündliche Prüfung (30 min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden können die wesentlichen Prozessschritte zur Trennung und Aufreinigung von Energieträgern erläutern. Sie kennen die wesentlichen Funktionsprinzipien der üblicherweise verwendeten Grundoperationen, deren grundlegenden Auslegungsmethoden und können geeignete Verfahren auf Grundlage von Gemischeigenschaften (Gemischzusammensetzung, erforderliche Produktspezifikation ...) und Trennaufgabe gestalten sowie ein orientierendes Apparate- und Anlagendesign vornehmen. Zudem kennen sie gängige Analysemethoden, können deren Funktionsprinzip erläutern und ein für die Analyse von Energieträgern geeignetes Verfahren auswählen. Die Studierenden können ihre Vorgehensweise, Begründung und Ergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form kommunizieren.	

↑

Modulname	Simulationsmethoden der Partikeltechnik
Nummer	2521390
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 min).
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Teilnahme am Simulationspraktikum
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die gelehrtten Simulationsmethoden in die dafür geeigneten Größen- und Zeitskalen einzuordnen. Sie können die den Simulationsmethoden zu Grunde liegenden Modelle benennen und deren Anwendbarkeit auf reale Probleme in der Partikeltechnik diskutieren. Des Weiteren sind sie dazu befähigt, die Abläufe und Algorithmen bei der Durchführung der gelehrtten Simulationsmethoden schematisch zu beschreiben. Die Konzepte der Diskreten-Elemente-Methode können sie selbstständig auf eigene Probleme anwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, den Einfluss von Eingangsgrößen auf vorgegebene Kraftmodelle an Hand von Berechnungen zu analysieren. Verschiedene Kraft- und Potentialverläufe können von den Studierenden an Hand von Skizzen beschrieben werden. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, die Terme vorgegebener Grundgleichungen in der numerischen Strömungsmechanik, der CFD-DEM-Kopplung sowie in der Populationsbilanzen-Methode im Kontext der Partikelsimulation zu benennen und ihre Bedeutung zu erläutern.	

↑

Modulname	Smart Sensing in Fluid Dynamics
Nummer	2512000110
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung. Mündliche Prüfung (30 min) (Gewichtung bei der Berechnung der Gesamtnote 30%)
Zu erbringende Studienleistung	2 Studienleistungen: a) Laborbericht (Gewichtung bei der Berechnung der Gesamtnote 40%); b) Projektpräsentation (Gewichtung bei der Berechnung der Gesamtnote 30%)
Zusammensetzung der Modulnote	mündliche Prüfung (30%), Laborbericht (40%), Projektpräsentation (30%)
Qualifikationsziel	
Durch die Teilnahme an dem Modul werden die Studierenden in der Lage sein: • Die physikalischen Grundlagen, Vorteile und Einschränkungen moderner sowie aufkommender Messtechniken zu verstehen. • Praktische Erfahrung mit experimentellen Methoden und Messaufbauten zu sammeln. • Modernste experimentelle Werkzeuge zur Erfassung hochauflösender Messdaten anzuwenden. • Best Practices für die Kalibrierung von Messgeräten, die Datenerfassung und die Signalvorverarbeitung zu erlernen. • Kompetenzen in fortgeschrittenen Post-Processing Methoden zu entwickeln, einschließlich Spektralanalyse, modaler Zerlegung sowie Unsicherheitsquantifizierung und Fehleranalyse. • Fortgeschrittene Datenverarbeitungstechniken anzuwenden, darunter Rekonstruktion aus reduzierten Datensätzen, Datenassimilation und Multi-Fidelity-Sensing.	

↑

Modulname	Spezialisierung Recht
Nummer	2216360
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam
Qualifikationsziel	
Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance). Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Energierecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen ermitteln. Hierbei werden technische Beispielfälle aus anderen Vorlesungen aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Hierbei wird auch der bereichsspezifische "Stand der Technik" mit Beispielen aus der technischen Praxis erlernt. Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und/oder IT-Sicherheitsrecht lösen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um sich bei Vergabeverfahren beteiligen zu können und hinreichend befähigt im Rahmen von patent- und markenrechtlichen Verfahren die richtigen Fragen in der Praxis stellen zu können.	



Modulname	Werkstofftechnologie für die Circular Economy
Nummer	2537000020
ECTS	5,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Klausur (120 Min)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Nach Abschluss dieses Moduls beherrschen die Studierenden die theoretischen Grundlagen für den Einsatz maschinenbau-typischer Werkstoffe in der Circular Economy. Mit dem erworbenen Wissen erlangen sie Kenntnisse, um Fertigungsverfahren bewerten und anwenden zu können. Außerdem sind die Studierenden in der Lage Herstellungsprozesse unter technologischen, sowie umwelt-technischen Gesichtspunkten zu optimieren und konventionelle Verfahren mit umweltschonenden in Bezug zu setzen.	



Laborbereich	
Modulname	Interdisziplinäres Forschungsmodul Batterie
Nummer	2520000010
ECTS	6,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Hausarbeit
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistungen: Mündliches Kolloquium
Zusammensetzung der Modulnote	Die drei Modulteile werden auf Basis der Kolloquien und des Berichts individuell bewertet. Jeweils vor Beginn der drei Modulteile wird ein Kolloquium am durchführenden Institut abgehalten, welches für jeden Studierenden individuell benotet wird. Nach Abschluss der Experimente wird ein Bericht erstellt, der aus drei Teilen besteht. Jeder Studierende ist dabei für einen bestimmten Berichtsteil verantwortlich. Das mündliche Kolloquium und der schriftliche Bericht des InES werden in Englisch durchgeführt. Die Gesamtnote wird für jeden Studierenden individuell aus den Noten der Kolloquien und des Berichts bestimmt.
Qualifikationsziel	
Die Studierenden lernen die Prozesskette zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien kennen. Durch experimentelle und simulative Versuche werden außerdem Kenntnisse zu Eigenschaften und Funktionsweise der Batterien erarbeitet. Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit, wissenschaftliche Ausdrucksfähigkeit und praktisches Arbeiten.	

↑

Modulname	Interdisziplinäres Forschungsmodul Wasserstoff
Nummer	2521000100
ECTS	6,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	1 Prüfungsleistung: Hausarbeit
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: Mündliches Kolloquium
Qualifikationsziel	
Nach diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, Brennstoffzellen fachgerecht zu montieren, konditionieren und zu betreiben. Sie verstehen die komplexen Zusammenhänge im Betrieb, die sich durch Zusammenspiel aus Temperatur, Feuchtigkeit, Druck und elektrischer Leistung ergeben und können die Parameter gezielt im Hinblick auf Leistung, Effizienz und Standzeit der Zelle erfassen und einstellen. Die Studierenden können darüber hinaus einfache Brennstoffzellenmodelle auf Grundlage genannter Parameter aufstellen, validieren und simulieren.	



Überfachliche Profilbildung

Modulname	Überfachliche Profilbildung
Nummer	2599000080
ECTS	13,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	
Zu erbringende Studienleistung	a) Englischsprachkurs auf Niveau C1 (GeR): Abhängig von gewählter Veranstaltung (4 LP) und b) Deutschsprachkurs auf Niveau B1 (GeR): Abhängig von gewählter Veranstaltung (4 LP) und c) Weitere Studienleistungen, abhängig von den gewählten Veranstaltungen (5 LP)
Qualifikationsziel	
Sprachkurse: Abhängig vom gewählten Sprachniveau und Kurs Die Studierenden werden befähigt, Ihr Studienfach in gesellschaftliche, historische, rechtliche oder berufsorientierende Bezüge einzuordnen (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung). Sie sind in der Lage, übergeordnete fachliche Verbindungen und deren Bedeutung zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden erwerben einen Einblick in Vernetzungsmöglichkeiten des Studienfaches und Anwendungsbezüge ihres Studienfaches im Berufsleben.	

↑

Studienarbeit	
Modulname	Studienarbeit
Nummer	2599870
ECTS	15,0
Zwingende Voraussetzungen	
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen: a) schriftliche Ausarbeitung (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 13/15) b) mündliche Prüfungsleistung in Form einer Präsentation (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 2/15)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden sind in der Lage, # sich in ein komplexes Thema einzuarbeiten, # die Thematik zu analysieren, um daraus notwendige Ziele zur erfolgreichen Bearbeitung definieren und hierzu passende Arbeitsschritte wählen # interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte zu illustrieren, um eine gestellte Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können # sowohl allein als auch in möglichen arbeitsteiligen Teams, in welchen die Studienarbeit erstellt werden kann, nichttechnisches Wissen auf eine aktuelle Aufgabe zu übertragen und im Zuge der Bearbeitung selbiger zu bewerten sowie anzuwenden # Arbeitsergebnisse sowohl schriftlich als auch mündlich zu formulieren und im Rahmen einer Prüfungssituation kritisch zu präsentieren.	

↑

Abschlussmodul

Modulname	Abschlussmodul Master Battery and Hydrogen Technology
Nummer	2599000070
ECTS	30,0
Zwingende Voraussetzungen	Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer • die Prüfungsleistungen in allen Modulen des Kern-, Profil-, Labor- und Wahlbereiches bestanden hat, • die Studienarbeit erfolgreich abgeschlossen hat, • das Bestehen in allen Studienleistungen nachgewiesen hat
Anwesenheitspflicht	
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsart	2 Prüfungsleistungen: a) schriftliche Ausarbeitung (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 9/10) b) mündliche Prüfungsleistung in Form einer Präsentation (Gewichtung bei Berechnung der Gesamtmodulnote: 1/10)
Zu erbringende Studienleistung	
Qualifikationsziel	
Die Studierenden sind in der Lage • selbstständig ein komplexes, fachspezifisches Problem zu untersuchen, • die vorliegende Thematik wissenschaftlich fundiert zu analysieren und eigenständig Thesen zu explorieren • zielführende Maßnahmen zur erfolgreichen Bearbeitung zu definieren und die hierzu optimalen Arbeitsschritte zu organisieren • selbstständig interdisziplinäre Lösungsansätze zu entwerfen und Konzepte zu definieren, um eine gestellte Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können • nichttechnisches Wissen im Zuge der Bearbeitung mit dem Fachwissen zu verbinden und zur Durchführung sowie Dokumentation der Bearbeitung zu nutzen • Untersuchungsergebnisse sowohl schriftlich auf Basis eigenständig recherchierter treffender Fachliteratur als auch mündlich begründet dazulegen und im Rahmen einer Präsentation kritisch zu diskutieren	

↑

